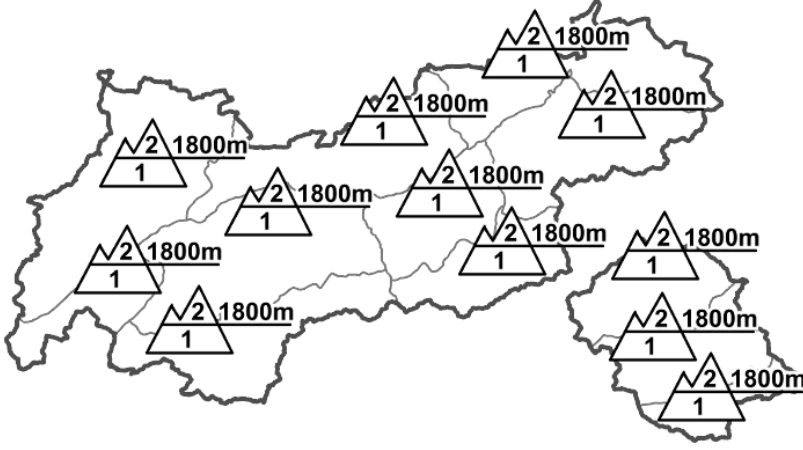








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neue kleinräumige Tribschneeansammlungen im kammnahen Gelände beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist derzeit höhenabhängig. Unterhalb etwa 1800m herrscht derzeit noch geringe Lawinengefahr, darüber allgemein mäßige Gefahr. Gefahrenstellen für den Wintersportler sind dabei vor allem in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO, vermehrt oberhalb etwa 2000m anzutreffen. Besonders an den Übergängen von wenig zu viel Schnee können dort bei großer Zusatzbelastung noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Unverändert sollte auch auf die hochalpin kleinräumig anzutreffenden und sehr harten Schneebretter geachtet werden, die oftmals auf einem hohlraumreichen Fundament lagern. Achtung: Im Tagesverlauf werden sich durch den zunehmenden Windeinfluss in hochalpinen Lagen vor allem in kammnahen südseitigen Hangrichtungen neue störanfällige Tribschneeansammlungen bilden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Schönwetter der vergangenen Woche wirkte sich positiv auf die Stabilität der Schneedecke aus. In steilen sonnenbeschienenen Hängen bis etwa 2500m verfestigte sich die Schneedecke durch den wiederkehrenden Zyklus des Tauens und Wiedergefrierens. In schattseitigen Hängen unterhalb etwa 1800m bauten sich in der Schneedecke vorhandene ältere Tribschneeansammlungen zusehends ab. Dort ist die Schneedecke meist auch spannungsarm. Oberhalb der Waldgrenze trifft man zumindest in den Expositionen W über N bis O häufig auf eine windbeeinflusste Schneeoberfläche. Ebenso kann man schattseitig bis etwa 2500m hinauf wieder Oberflächenreif, in einigen Regionen auch in allen Hangrichtungen einige cm lockeren Wildschnee beobachten. Bis heute Früh hat es darauf nun wiederum wenige cm geschneit, bis zu 10cm waren es im Unterland. Als Gleitfläche für Schneebrettlawinen kommt derzeit in den schneeärmeren Regionen Tirols also vor allem im SW sowie in Osttirol ein locker aufgebautes Schwimmschneefundament in Frage, ansonsten eingelagerte lockere Schichten, die von Mitte Jänner stammen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Unwirtliches Bergwetter! Die Sicht ist schlecht durch Nebel, dazu kommt Kälte und eisiger, starker Nordwind, der die Luft noch kälter erscheinen lässt als sie ist. Bessere Sichtverhältnisse in den Südalpen, aber der starke, kalte Nordwind macht den Aufenthalt auf den Bergen auch dort ungemütlich. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -15 Grad. In Hochlagen kommt starker Nordwind auf.

TENDENZ

Mit dem zu erwartenden Neuschneezuwachs rascher Anstieg der Lawinengefahr.

Johannes Schmid